

Elzbieta Krulak-Kempisty
Rosanda Marija Meško
Dejan Kramžar
Marjetka Marko



Limba modernă 1 · Limba modernă 2
Limba modernă 1 – intensiv

Germană

Ghidul profesorului

Clasa a V-a



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Einleitung | 5 |
| Lektion 0: Deutsch oder was? | 9 |
| Modul 1: Mein Profil | 11 |
| Lektion 1.1: Wer bist du? | 13 |
| Lektion 1.2: Ich mag das! | 17 |
| Lektion 1.3: Wir sind der „Globus“ | 20 |
| Modul 2: Meine Schule | 24 |
| Lektion 2.1: Was hast du am Montag? | 26 |
| Lektion 2.2: Was brauchst du heute? | 30 |
| Lektion 2.3: Schon wieder Eintopf! | 34 |
| Didaktisierung der Hauptvideos | 38 |
| Lösungen Arbeitsbuch | 42 |
| Transkripte – Hörtexte (Arbeitsbuch) | 45 |
| Trackliste Arbeitsbuch | 49 |
| Zusatzmaterialien | |
| Arbeitsblätter | 50 |
| Arbeitsblatt 1: Begrüßungen vergleichen | |
| Arbeitsblatt 2: Aufgaben (Differenzierung – leicht) | |
| Arbeitsblatt 3: Aufgaben (Differenzierung – schwer) | |
| Arbeitsblatt 4: Ein Dominospiel selbst machen | |
| Arbeitsblatt 5: Aufgaben (Differenzierung – leicht) | |
| Arbeitsblatt 6: Aufgaben (Differenzierung – schwer) | |
| Arbeitsblatt 7: Lehrerquiz | |
| Arbeitsblatt 8: Ein Rollenspiel selbst schreiben | |
| Arbeitsblatt 9: Aufgaben (Differenzierung – leicht) | |
| Arbeitsblatt 10: Aufgaben (Differenzierung – schwer) | |
| Arbeitsblatt 11: Aufgaben (Differenzierung – leicht) | |
| Arbeitsblatt 12: Aufgaben (Differenzierung – schwer) | |
| Arbeitsblatt 13: Versteckte Wörter – Essen und Trinken | |
| Arbeitsblatt 14: Aufgaben (Differenzierung – leicht) | |
| Arbeitsblatt 15: Aufgaben (Differenzierung – schwer) | |
| Arbeitsblätter zu den Hauptvideos | 78 |
| Arbeitsblatt zu Hauptvideo 1.1 | |
| Arbeitsblatt zu Hauptvideo 1.2 | |
| Arbeitsblatt zu Hauptvideo 1.3 | |
| Arbeitsblatt zu Hauptvideo 2.1 | |
| Arbeitsblatt zu Hauptvideo 2.2 | |
| Arbeitsblatt zu Hauptvideo 2.3 | |

| | |
|--|-----|
| Kopiervorlagen | 84 |
| Kopiervorlage 1: Satzdomino | |
| Kopiervorlage 2: Brettspiel | |
| Kopiervorlage 3: Bildkärtchen (zu Aufgabe 4 im LB) | |
| Kopiervorlage 4: Wortkärtchen (zu Aufgabe 6 im LB) | |
| Kopiervorlage 5: Länder und Sprachen (zu Aufgabe 18 im LB) | |
| Kopiervorlage 6: Der Star-Check – Texte (zu „Das Lehrbuch präsentiert“) | |
| Kopiervorlage 7: Partnerdiktat mit [v] oder [f] | |
| Kopiervorlage 8: Rollenkarten | |
| Kopiervorlage 9: Was ist in der Schultasche? | |
| Kopiervorlage 10: Adjektive | |
| Kopiervorlage 11: Wörter-Memory | |
| Kopiervorlage 12: Brettspiel „In der Mensa“ | |
| Tests | 99 |
| Test zu Lektion 1.1 | |
| Test zu Lektion 1.2 | |
| Test zu Lektion 1.3 | |
| Test zu Lektion 2.1 | |
| Test zu Lektion 2.2 | |
| Test zu Lektion 2.3 | |
| Lösungen Zusatzmaterialien | 105 |

Auf der Webseite www.art-educational.ro

Lehrskizzen

- Lehrskizzen zu Modul 1
- Lehrskizzen zu Modul 2

Abkürzungen im Lehrerhandbuch

| | |
|-----|-----------------------------|
| LHB | Lehrerhandbuch |
| LB | Lehrbuch |
| AB | Arbeitsbuch |
| dLB | digitales Lehrbuch |
| L | Lehrkraft/Lehrkräfte |
| S | Schülerinnen und Schüler(n) |
| PL | Plenum |
| GA | Gruppenarbeit |
| PA | Partnerarbeit |
| EA | Einzelarbeit |

Wir sind der „Globus“

| | |
|--------------------------|---|
| Thema | Das „Globus“-Team; weitere Hobbys und Freizeitaktivitäten; erweitertes Profil (Sprachen, E-Mail-Adresse usw.) |
| Lernziele | Infos zur Person; fragen, welche Sprache jemand spricht; sagen, wie gut man eine Sprache spricht; nach Name, Adresse, Handynummer, E-Mail-Adresse und Postleitzahl fragen und Auskunft darüber geben; über Freizeitaktivitäten sprechen; bis 2000 zählen; in einem Video verstehen, wer was macht; das Forum einer Webseite lesen und verstehen; ein Telefongespräch verstehen; eine Klubkarte beantragen |
| Grammatik | Verben in der 1., 2. und 3. Person Plural; die Personalpronomen <i>wir</i> , <i>ihr</i> und <i>sie</i> ; starke Verben (z. B. <i>sprechen</i>); das Verb <i>sein</i> in der 1. Person Plural; die Possessivpronomen <i>meine</i> und <i>deine</i> ; das Pronomen <i>man</i> ; das Bindewort <i>aber</i> |
| Wortschatz | Weitere Freizeitbeschäftigungen (z. B. <i>Karate machen</i> , <i>Chinesisch lernen</i> , <i>joggen</i>); Sprachen; die Zehnerzahlen von 20 bis 100 und die Zahlen von 21 bis 2000 |
| Phonetik | Satzbetonung und Satzmelodie in Aussagesätzen und Fragen |
| Zusatzmaterialien | Kopiervorlage 3: Bildkärtchen Kopiervorlage 4: Wortkärtchen Kopiervorlage 5: Länder und Sprachen Arbeitsblatt 5: Aufgaben (Differenzierung – leicht) Arbeitsblatt 6: Aufgaben (Differenzierung – schwer) Test zu Lektion 1.3 |
| Hauptvideo | Arbeitsblatt zu „Das ist der Globus“ |

Lektionsgeschichte

Jan und Anton drehen für Jans Eltern und für Cousine Lena ein Video über den Jugendklub (Video Aufgabe 1). Sie filmen zunächst, wie sie draußen Basketball, Fußball und Tischtennis spielen. Dann filmen sie innen die verschiedenen Räume und einige Jugendliche, die Billard spielen, kochen, Musik mixen, eine Webseite programmieren usw. Sie nehmen auch die Probe der Band „Globus Kids“ auf.

Unerwartet treffen die Jungen auf Alicia, die sofort anfängt, in die Kamera zu sprechen. Sie sagt, sie heiße Alicia Garcia-Sanchez und sei 12 Jahre alt. Sie wohne in Frankfurt, aber sie komme aus Valencia. Das sei in Spanien.

Während Alicia in die Kamera spricht, steht Jan hinter ihr und äfft sie nach. Anton kichert. Schließlich dreht sich Alicia um, und Jan und Anton rennen lachend weg.

Weil Jan den Jugendklub „Globus“ cool findet, entschließt er sich Klubmitglied zu werden. Er spricht mit einer Betreuerin, Frau Wieland (Hörtext Aufgabe 7). Zusammen füllen sie seine Anmeldung aus. Im Jugendklub spricht Jan später Alicia an (Hörtext Aufgabe 14), nachdem er zufällig die letzten Sätze ihres Telefongesprächs auf Spanisch mitgehört hat. Sie unterhalten sich darüber, welche Sprachen sie beide und Jans Eltern sprechen.

Spielbeschreibung zu Aufgabe 4 im LB

Mithilfe von Bildern sprechen

Sprachfertigkeit: Mithilfe von Bildimpulsen kleine Dialoge sprechen.

Ziel: W-Fragen und Ja/Nein-Fragen (in der 1. und 2. Person Plural) festigen.

Sozialform: GA, vier oder sechs S pro Gruppe.

Material: Ein Satz Bildkärtchen pro Gruppe → **Kopiervorlage 3.**

Vorbereitung: Drucken Sie einen Kartensatz pro Gruppe aus und schneiden Sie die Kärtchen auseinander. Damit die Karten mehrfach verwendet werden können, empfiehlt es sich, die Blätter vor dem Auseinanderschneiden zu folieren.

Verlauf: Die S spielen zu zweit (zwei oder drei Paare je Gruppe) gegeneinander. Der Stapel mit den sechs Bildkärtchen wird verdeckt (mit den Bildern nach unten) auf den Tisch gelegt. Ein Paar deckt das oberste Kärtchen auf und zeigt allen das Bild. Es stellt einem anderen Paar eine Frage nach dem Muster im Lehrbuch (Dialog A, B oder C). Das gefragte Paar muss, ebenfalls nach dem entsprechenden Muster, antworten. Die Namen wechselt man je nach Aktivität (Niko und Hanna spielen Billard, Max und Tobias hören Techno usw.).

Binnendifferenzierung zu Aufgabe 5 im LB

Sprachfertigkeit: Lesen und Schreiben (leicht/mittelschwer).

Statt in EA können die S die Aufgabe 5 a) in arbeits teiliger GA bearbeiten, wobei jeder S zwei bis drei Fragen übernimmt und Notizen macht. Danach werden die Ergebnisse in der Gruppe mündlich zusammengefasst. Über ihre Meinung zum Jugendklub „Globus“ (Frage 8) können sich die S ebenfalls mündlich in der Gruppe austauschen. Diese Frage dient bereits der Vorentlastung der Schreibaufgabe 5 b).

Die Schreibaufgabe in Aufgabe 5 b) kann durch PA erleichtert werden. Ideal wäre es, wenn jeweils ein stärkerer und ein schwächerer S zusammenarbeiten.

Spielbeschreibung zu Aufgabe 6 im LB

Was macht ihr? Spielt Pantomime.

Sprachfertigkeit: Sprechen.

Ziel: Inversionsfragen und die Verbformen in der 1. und 2. Person Plural wiederholen.

Sozialform: GA oder PL.

Material: Ein Satz Kärtchen mit Wörtern für Freizeitaktivitäten (Verben) → **Kopiervorlage 4.**

Vorbereitung: Drucken Sie einen Kartensatz pro Gruppe aus und schneiden Sie die Kärtchen auseinander. Damit die Karten mehrfach verwendet werden können, empfiehlt es sich, die Blätter vor dem Auseinanderschneiden zu folieren.

Verlauf: Fragen Sie zunächst nach zwei oder drei freiwilligen Pantomimen. Falls sich niemand meldet, wählen Sie die beiden Mutigsten aus der Klasse aus, um den Anfang zu machen. Die Pantomimen ziehen (gemeinsam) eine Karte (nicht verraten, was darauf steht!) und stellen nun die darauf stehende Aktivität pantomimisch dar. Die anderen S versuchen durch Fragen zu erraten, um welche Aktivität es sich handelt, z. B. *Spielt ihr Gitarre?* Die Pantomimen dürfen nur mit *Ja* oder *Nein* antworten. Wurde richtig geraten, sagen sie: *Ja, wir spielen Gitarre.* Dann kommt eine neues Paar/eine neue Gruppe an die Reihe, solange, bis alle Karten verbraucht sind.

Variante: Wenn Sie dem Spiel Wettbewerbscharakter geben, wird es noch spannender. Teilen Sie dazu die Klasse in zwei Gruppen auf, die gegeneinander spielen. Wieder spielen zwei bis drei S eine Aktivität vor. Die Gruppe, die am schnellsten rät und die Frage richtig formuliert, bekommt einen Punkt. Die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt. Der Pantomime kommt abwechselnd einmal aus Gruppe A, einmal aus Gruppe B.

Zusatzaufgabe nach Aufgabe 8 im LB

Ein Lied / Einen Rap schreiben

Sprachfertigkeit: Schreiben, Sprechen (Singen).

Sozialform: EA, PA, GA.

Fächerübergreifend: Für diese Aufgabe könnte mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin für Musik zusammengearbeitet werden. Mit dem gelernten Wortschatz sollen die S ein eigenes Lied oder einen Rap schreiben, das/der bei der Casting-Show zum Abschluss der Lektion 1.3 vorgetragen werden kann (siehe Casting-Show „Zeig, was du kannst“, S. 23 im LHB).

Spielbeschreibung zu Aufgabe 10 im LB

Zähle rückwärts von 100 bis 20.

Sprachfertigkeit: Sprechen.

Ziel: Die Zehnerzahlen von 20 bis 100 festigen.

Sozialform: PL.

Material: Ein leichter Ball oder ein zusammengeknülltes Blatt Papier.

Verlauf: Alle S stehen auf. Werfen Sie einem S den Ball zu. Er beginnt und nennt als erste Zahl die 100. Dann wirft er irgendeinem beliebig ausgewählten S in der Klasse den Ball zu, der dann die nächstniedrigere Zehnerzahl nennen muss, usw. Das Tempo kann nach und nach gesteigert werden. Wer einen Fehler macht, muss sich hinsetzen und darf nicht mehr mitmachen. Nach 20 fängt der nächste S wieder bei 100 an. Gewonnen hat der S, der als letztes steht.

Variante (Binnendifferenzierung): Die S, die es sich zutrauen, dürfen auch die Zwischenzahlen verwenden. In stärkeren Klassen bzw. nach Aufgabe 11 kann auch mit allen Zahlen bis 100 oder sogar bis 1000 gespielt werden.

Tip

Sprachen in der Schweiz

Die Schweiz ist ein mehrsprachiges Land. Vier Landessprachen sind in der Schweizer Bundesverfassung festgeschrieben: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Mit 65 % bildet Deutsch die größte Sprachgruppe. 23 % der Schweizer sprechen Französisch, ca. 8 % Italienisch und 0,5 % Rätoromanisch. Darüber hinaus gibt es verschiedene schweizerdeutsche Dialekte, geschrieben wird in der Regel Hochdeutsch.

Das in Bern gesprochene Deutsch unterscheidet sich nicht so sehr von dem in Deutschland gesprochenen Deutsch. Unterschiede gibt es vor allem beim Wortschatz, z. B. Velo (= Fahrrad), Ticket (= Fahrschein), Znüni (= zweites Frühstück; Pausenbrot).

Jeder Kanton, sogar jede Gemeinde, kann seine/ihre Amtssprache selbst bestimmen.

Spielbeschreibung zu Aufgabe 16 im LB

Länder und Sprachen.

Sprachfertigkeit: Sprechen.

Ziel: Den Wortschatz (Länder und Sprachen) festigen, W-Fragen und Inversionsfragen stellen.

Sozialform: PA.

Material: Ein Satz Kärtchen pro Paar → **Kopiervorlage 5.**

Vorbereitung: Drucken Sie die Kopiervorlage aus und schneiden Sie die Kärtchen (Vorderseite = Land, Rückseite = Sprache) zurecht. Wenn Sie die Kärtchen mehrmals verwenden wollen, lohnt es sich, die Blätter vor dem Auseinanderschneiden zu folieren.

Verlauf: Jedes Paar erhält einen Satz Kärtchen, die zunächst gemischt und dann als Stapel auf den Tisch gelegt werden müssen. Einer der beiden S zieht ein Kärtchen. Steht oben eine Sprache, z. B. „Deutsch“, lautet die Frage:

Wo spricht man Deutsch? oder

Spricht man in Österreich Deutsch?

Steht auf dem Kärtchen ein Land, z. B.

„Deutschland“, fragt man:

Was spricht man in Deutschland?

Die beiden S fragen und antworten abwechselnd.

Wer richtig antwortet, darf die Karte behalten. Ist die Antwort falsch, bekommt der andere S die Karte.

Variante (Binnendifferenzierung): In Klassen, in denen die S schon recht sicher im Umgang mit Ländernamen und Sprachen sind, können die Karten auch von den S selbst angefertigt werden. Die S entscheiden dann, welche Länder und Sprachen sie verwenden wollen. Auf der Vorderseite steht ein Land, auf der Rückseite die dazugehörige Landessprache. Die so hergestellten Kartensätze werden dann mit einem anderen Paar getauscht, d. h. die S spielen mit einem anderen Kartensatz.

Zusatzaufgaben nach Aufgabe 19 im LB

Ein Video-Interview führen

Sprachfertigkeit: Sprechen.

Ziel: Begrüßung üben, alle Frageformen aus Modul 1 wiederholen.

Sozialform: EA, PA.

Binnendifferenzierung: Die S haben möglicherweise schon Erfahrung mit dem Produzieren ihres Videoprofils in Lektion 1.1 (Aufgabe 27) gemacht, sodass technisch nicht mehr so viel geklärt werden muss. Auch S, die vielleicht in Deutsch schwächer, aber technisch versiert sind, können so ihre Kompetenz einbringen. Lassen Sie die S im Unterricht mögliche Interviewfragen in PA sammeln und helfen Sie bei der Korrektur. Die S führen als Hausarbeit (in EA) kurze Interviews (Ton, Video) mit jemandem außerhalb der Schule durch. Die Personen können Familienmitglieder, Freunde oder Nachbarn sein, die wenigstens so viel Deutsch können wie man selbst. Die Tonaufnahmen oder Videos können im Unterricht präsentiert werden.

Casting-Show „Zeig, was du kannst“

Fächerübergreifend: Musik, Sport, Englisch, Mathematik und andere Fächer.

Sozialform: EA, PA, GA.

Verlauf: Zum Abschluss des Moduls kann eine Show, ähnlich wie bei der Show „Deutschland sucht den Superstar“, gespielt werden. Die S sind aufgefordert, etwas zu präsentieren, was sie besonders gut können: tanzen, singen, (auf Deutsch oder Englisch) rappen, Akrobatik machen, ein eigenes Gedicht vortragen, schnell Kopfrechnen o. Ä. Sie können einzeln, zu zweit oder in kleinen Gruppen auftreten. Jeder Auftritt soll ca. 30 Sekunden dauern. Drei S fungieren als Jury (auslosen). Evtl. kann die Jury nach der Halbzeit gewechselt werden, damit jeder die Möglichkeit hat, etwas zu präsentieren. Die Mitglieder der Jury sollen bei der Bewertung die in Lektion 1.2 (Aufgabe 2) und Lektion 1.3 (Aufgabe 17) gelernten Adjektive verwenden, z. B. *Das ist toll!* / *Das ist langweilig.*

Um einen Gewinner zu ermitteln, gibt es ein Halbfinale und ein Finale. Die Gewinner können auch einen symbolischen Preis erhalten, z. B. eine selbstgebastelte Medaille mit der Aufschrift „Bester Sänger der Klasse ...“ oder „Beste Sängerin der Klasse ...“.



Ein Video drehen: Falls die technischen Möglichkeiten gegeben sind, kann ein S die Auftritte filmen. Das Video kann am Ende des Schuljahres den Eltern präsentiert werden.

Portfolioaufgaben im LB: 5b

Portfolioaufgaben im AB: Aktionsseite 1

Binnendifferenzierung im Arbeitsbuch

Die Aufgaben im Arbeitsbuch sind in die folgenden Schwierigkeitsgrade eingestuft:

| | |
|---------------|---------------------------|
| Leicht: | 1, 4, 9 |
| Mittelschwer: | 2, 3, 5, 7, 8, 10, 11, 12 |
| Schwer: | 6 |



Name: _____ Datum: _____

1. Was gibt es in der Schule? Trag die Wörter in die Tabelle ein.

- die Pause der Schulleiter Chemie die Aula die Schüler das Labor Frau Jansen
- das Klassenzimmer die Lehrerin Kunst der Computerraum der Unterricht Religion
- das Wahlfach die Schulband die Sekretärin Geschichte die Tafel der Stundenplan
- Deutsch das Sekretariat Mathe die Bibliothek der Lehrer der Schulhof Sport
- die Turnhalle Herr Dr. Fuchs Bücher Informatik

| Schulfach | Schulraum | Personen in der Schule | Anderes |
|-----------|-----------|------------------------|-----------|
| | | | die Pause |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

2. Such die Wochentage in der Wörterschlange und schreib sie auf.

teschsonntagripmontagnjdudienstaggegenmittwochschedonnerstagvofreitagwertsamstag

Sonntag, _____



3. Welche Antwort ist richtig? Kreuz an.

Beispiel: Wann hat Jan am Montag Mathe?
 a) Jan hat am Montag nach 8.00 Uhr Mathe.
 b) Jan hat am Montag von 8.00 Uhr Mathe.
 c) Jan hat am Montag um 8.00 Uhr Mathe.

1. Wann hat Karin Englisch?

- a) Karin hat am 9.15 Uhr Englisch.
- b) Karin hat um 9.15 Uhr Englisch.
- c) Karin hat von 9.15 Uhr Englisch.

2. Wann hast du Deutsch?

- a) Ich habe am Donnerstag um 11.30 Uhr bis 12.15 Uhr Deutsch.
- b) Ich habe um Donnerstag von 11.30 Uhr bis 12.15 Uhr Deutsch.
- c) Ich habe am Donnerstag von 11.30 Uhr bis 12.15 Uhr Deutsch.

3. Wann ist die Party?

- a) Am Morgen um 19.00 Uhr.
- b) Morgen um 19.00 Uhr.
- c) Morgen bis 19.00 Uhr.

4. Der Unterricht dauert bis 14.20 Uhr. Und dann?

- a) Dann gehen wir zu Hause.
- b) Dann gehen wir bei Hause.
- c) Dann gehen wir nach Hause.

4. Ergänze die richtige Endung beim Verb.

Beispiel: Wir spielen auf dem Schulhof.

1. Marion red___ gern.
2. Was unterricht___ Sie, Frau Schwarz?
3. Der Wahlfach Chinesisch is___ schwer.
4. Wann ha___ du Zeit?
5. Ich find___ Biologie interessant.
6. Wir hab___ jetzt Deutsch.
7. Anita und Janus schreib___ die Aufgabe an die Tafel.
8. Wie find___ ihr Kunst?
9. Masha rechn___ nicht gut.
10. In Informatik programmier___ wir.